

**Gemeinsame Bildungszielplanung
2024
der Agentur für Arbeit Mettmann
und des jobcenter ME-akti✓**

Bildungszielplanung 2024

Die Bildungszielplanung (BZP) 2024 wurde gemeinsam durch das jobcenter ME-aktiv und die Agentur für Arbeit Mettmann erstellt.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Hilfebedürftigkeit unserer Kundinnen und Kunden zu verringern/beenden, ist in vielen Fällen eine umfassende Qualifizierung unerlässlich. Ob modulare Anpassungsqualifizierungen, Umschulungen oder Teilqualifizierungen: Das Qualifizierungsangebot ist vielfältig, der Qualifizierungsbedarf individuell. Das Ziel dieser Qualifizierungen ist die nachhaltige Integration in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse für unsere Kundinnen und Kunden auf dem 1. Arbeitsmarkt.

Die Frauenbeteiligung am Arbeitsmarkt nachhaltig zu steigern und insgesamt zu fördern ist ein entscheidender Baustein um dem Personal- und Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken. Deshalb unterstützen gezielte Maßnahmen, wie die Steigerung der Frauenbeteiligung an beruflichen Qualifizierungen, deren Teilhabe- und Aufstiegschancen am Arbeitsmarkt.

Damit einhergehend hat sich das jobcenter ME-aktiv das Ziel gesetzt, den Frauenanteil unter den geförderten Teilnehmenden beruflicher Weiterbildungsmaßnahmen zu steigern.

Vor dem Hintergrund eines sich weiter abzeichnenden Fachkräftemangels, u.a. durch den Strukturwandel sowie den demographischen Wandel, wird auch 2024 der Schwerpunkt der Weiterbildungsförderung auf den Personenkreis ohne Berufsabschluss (ungelernt und wieder ungelern) gelegt. Der Fachkräftebedarf zeigt sich branchenübergreifend, im Fokus stehen bei der Förderung beruflicher Qualifizierungen insbesondere Engpassberufe, so z.B. im Bereich Gesundheit, Pflege, Erziehung sowie gewerbliche und handwerkliche Berufsbilder (siehe Abbildungen am Ende dieses Dokuments). Auswertungen der Arbeitsmarktbeobachtung zum Arbeitsmarktbedarf sollten neben dem Kunden:innen-Interesse und der Kund:innen-Eignung deshalb Beachtung bei Förderentscheidungen finden.

Für diese Zielgruppe besteht ein vielfältiges, durch den Bildungsgutschein förderfähiges Angebot an abschlussorientierten Maßnahmen.

Durch den Bildungsgutschein sind zudem u.a. die Vorbereitung auf die Externenprüfung, betriebliche Einzelumschulungen, Umschulungen sowie berufsabschlussfähige Teilqualifizierungen förderfähig.

Das jobcenter ME-aktiv wird 2024 seinen Schwerpunkt bei abschlussorientierten Weiterbildungen auf den Bereich der Teilqualifizierungen legen. Hierzu ist auch der Einkauf einer weiteren Teilqualifizierungsmaßnahme für das südliche Kreisgebiet geplant als Ergänzung zur erfolgreichen TQ-Maßnahme am Standort Velbert.

Durch die Förderung von Vorbereitungskursen gelingt es, unsere Kundinnen und Kunden an abschlussorientierte Weiterbildungen heranzuführen.

Bei jeder Anpassungsqualifikation von Ungelernten oder Wiederungelernten ist stets zu prüfen, ob nicht auch die Teilnahme an einer Teilqualifizierung oder einer betrieblicher Einzelumschulung möglich ist.

Rechtliche Grundlagen

Rechtsgrundlage § 81 – 87a, 111a, 131a SGB III

Bei der Förderung sind die Fachlichen [Weisungen](#) zur Förderung der beruflichen Weiterbildung zu berücksichtigen.

Im Rechtskreis SGB II ist durch die Einführung des Bürgergeld der Vermittlungsvorrang entfallen.

Außerdem sind seitdem auch in beiden Rechtskreisen unverkürzbare Umschulungen mit einer Dauer von mehr als zwei Jahren förderfähig.

Folgende Tools sind hilfreich:

<https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/>

<https://www.arbeitsagentur.de/kursnet>

<https://planet-beruf.de/>

<https://www.arbeitsagentur.de/institutionen/bildungstraeger/berufsanschlussfaehige-teilqualifikationen>

www.selbsterkundungstool.de

<https://web.arbeitsagentur.de/berufetv/start>

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Themen-im-Fokus/Fachkraeftebedarf/Fachkraeftebedarf-Nav.html>

\\Dst.baintern.de\dfs\301\Ablagen\D30101-Arbeitsmarktbeobachtung\99_Analysen\05_Transformation\08_Berufe_der_Zukunft

Nichtförderfähige Qualifizierungen

Gemäß den aktuellen Bestimmungen der BZP 2024 sind die folgenden Qualifizierungsangebote von einer Förderung ausgeschlossen:

- Heilpraktiker, Tierheilpraktiker, Tiertrainer
- Förderung MPU nach Führerscheinverlust
- ausschließliche Führerschein-B-Förderung
- Kosmetiker, Nageldesigner
- IT (im SGB II: Qualifizierung ausschließlich mit einschlägiger Vorerfahrung)
- Förderung Umschulung Mediengestalter, Veranstaltungskaufmann/frau, Sport- und Fitnesskaufmann/frau (außer im Rahmen einer betrieblichen Einzelumschulung)

Über eine individuelle Ausnahme entscheidet die örtliche Teamleitung.

Beschäftigtenqualifizierung

Neben der betrieblichen Einzelumschulung bestehen auch weitere Möglichkeiten Arbeitnehmern und Arbeitnehmer in der Beschäftigung weiter zu qualifizieren.

Die zur Verfügung stehenden Qualifizierungen sind breit gefächert. Zu beachten ist, dass die Maßnahme nicht auf den einzelnen Arbeitgeber bezogen und es sich nicht um eine Aufstiegsqualifikation handeln darf. Alle in der Bildungszielplanung genannten Bereiche können in der Regel auch im Beschäftigungsverhältnis gefördert werden.

Der gemeinsame Arbeitgeberservice berät Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zu den folgenden Themen:

- Analyse Ihrer aktuellen Personalstruktur und des künftigen Personalbedarfs,
- Identifizierung der Entwicklungspotenziale Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- Erhebung konkreter Weiterbildungsbedarfe,

- Planung und Umsetzung von Qualifizierungsmaßnahmen,
- Qualifizierung Ihrer Beschäftigten (auch während Kurzarbeit) sowie
- bei der Beantragung der Förderleistungen.

Achtung: Die Weiterbildung im Rahmen der Beschäftigtenqualifizierung kann nur gefördert werden, wenn die Maßnahme mehr als 120 Stunden dauert. Die Durchführung der Qualifizierung kann sowohl in Vollzeit, Teilzeit als auch berufsbegleitend erfolgen.

Neben den Lehrgangskosten, zusätzlich entstehenden Fahrtkosten, Kosten der Kinderbetreuung, Unterbringung und Verpflegung, kann zudem der Arbeitsentgeltausfall erstattet werden.

Schaubilder zur regionalen Arbeitsmarkt-Situation

Fachkräftesituation im Kreis Mettmann



Berufsgruppen mit Fachkräftengaps

Quelle: Analysehilfe „Fachkräftesituation vor Ort“, Version 6.0
Stand: 13. Februar 2023

Gartenbauberufe

- 121 Gartenbau (F)

Fertigungs- sowie Bau- und Ausbauberufe

- 261 Mechatronik und Automatisierungstechnik (F)
- 311 Bauplanung und Bauüberwachung, Architektur (E)
- 321 Hochbau (F)
- 342 Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Klempnerei (F)

Berufe der Informationstechnik

- 431 Informatik (E)
- 432 IT-Systemanalyse, IT-Anwendungsberatung,... (E)
- 433 IT-Netzwerktechnik, IT-Administration,... (S)
- 434 Softwareentwicklung und Programmierung (E)

Verkehrs-, Handels- und Verkaufsbberufe

- 516 Kaufleute - Verkehr und Logistik (F / E)
- 611 Einkauf und Vertrieb (S)
- 623 Verkauf von Lebensmitteln (F)



Kreis Mettmann

Beratende und verwaltende Berufe

- 715 Personalwesen und -dienstleistung (E)
- 722 Rechnungswesen, Controlling und Revision (S)
- 723 Steuerberatung (F)

Gesundheit und Soziales

- 811 Arzt- und Praxishilfe (F)
- 813 Gesundheits- und Krankenpflege,... (F)
- 816 Psychologie, nichtärztliche Psychotherapie (E)
- 817 Nicht ärztliche Therapie und Heilkunde (S)
- 818 Pharmazie (E)
- 821 Altenpflege (F)
- 831 Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege (S / E)

Medienberufe

- 921 Werbung und Marketing (S)

F Fachkräfte
S Spezialistinnen und Spezialisten
E Expertinnen und Experten

Niveau duale Ausbildung
Niveau Meister/-in, Techniker/-in
Akademische Tätigkeiten

Analyse der Arbeitsmarktbeobachtung NRW auf Basis der Daten des Statistiksivree der Bundesagentur für Arbeit

Dashboard: Berufe der Zukunft

Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand Dezember 2021



Hinweise und Erklärungen

Berufe der Zukunft

In den Kreisen und kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens

05158 Mettmann

Region bitte auswählen

Einführung ins Thema

hoher Anteil an der Beschäftigung
starkes Wachstum der SVB
Strukturwandel stützend
geringer Substitutionsbedarf
hoher Fachkräftebedarf
Berufe der Klimatechnologien

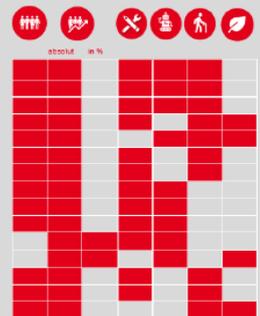
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Anforderungsniveau (Dez. 2021)

Helfer	Fachkraft	Spezialist+Experte	Insgesamt
15,9%	53,7%	29,9%	3.379
0,0%	95,2%	4,8%	9.669
17,6%	48,5%	33,9%	4.849
19,7%	69,2%	11,1%	4.846
0,0%	100,0%	0,0%	2.519
43,8%	47,8%	8,3%	12.903
63,8%	33,9%	2,2%	7.944
7,5%	81,7%	10,8%	3.320
42,2%	56,4%	1,4%	2.707
0,0%	47,7%	52,3%	2.348
0,0%	2,0%	98,0%	1.941
0,0%	8,9%	91,1%	1.434
0,0%	3,6%	96,4%	11.377
0,0%	58,6%	41,4%	10.294
0,0%	26,5%	73,5%	9.888
19,7%	63,9%	16,3%	

Berufe der Zukunft TOP 15

- 811 Arzt- und Praxishilfe
- 831 Erziehung, Sozialarb., Heilerziehungspf.
- 813 Gesundheits-, Krankenpfli., Rettungs- u. Geburtsh.
- 521 Fahrzeugführung im Straßenverkehr
- 321 Hochbau
- 513 Lagerwirt-, Post-, Zustellung, Güterumschlag
- 621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung)
- 821 Altenpflege
- 431 Informatik
- 432 IT-Systemanalyse, Anwenderber., IT-Vertrieb
- 434 Softwareentwicklung und Programmierung
- 311 Bauplanung u. -überwachung, Architektur
- 713 Unternehmensorganisation und -strategie
- 611 Einkauf und Vertrieb
- 251 Maschinenbau- und Betriebstechnik

Basis Megatrends



zu den Berufen

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15

Gesamtüberblick